

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

21.7.1913 (No. 196)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 196

Montag, den 21. Juli 1913

156. Jahrgang

Verleger:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14
ausgegeben Nr. 951, 952, 953, 954, wöchentlich
einmal in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Ingenieur Heinrich Schuh bei der Deutschen Luftschiffahrtsaktiengesellschaft z. Bt. in Leipzig die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich-schwedischen Wapenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. Juli 1913 gnädigst geruht, dem ordentlichen Professor der Geologie und Paläontologie Dr. Wilhelm Salomon an der Universität Heidelberg den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Juli 1913 gnädigst geruht, dem Privatdozenten in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Wolfgang Gade den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 5. Juli 1913 gnädigst geruht, den Medizinalrat Dr. Karl Wittermaier in Heidelberg zum Geheimen Medizinalrat zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 5. Juli 1913 gnädigst geruht:

die Revisoren Adolf Dürr und Karl Widert beim Ministerium des Kultus und Unterrichts unter Verleihung des Titels Oberrevisor, den Registrator Emil Konrad beim Ministerium des Kultus und Unterrichts und den Verwaltungssekretär Albert Bausch bei der Verwaltung der Technischen Hochschule in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Oberverwaltungssekretär, den Revisor Eduard Wendler beim katholischen Oberstiftungsrat unter Verleihung des Titels Oberrevisor, den Finanzsekretär Otto Zäpfel bei der katholischen Stiftungsverwaltung in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Oberfinanzsekretär, sowie die Reallehrer Jakob Müller an der Höheren Mädchenschule in Pforzheim, Dagobert Nimmels am Gymnasium in Donaueschingen, Julius Beck an der Realschule in Oberkirch und den Zeichenlehrer Karl Mutter am Gymnasium Durlach auf 1. Juli 1913 landesherrlich anzustellen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 12. Juli 1913 den etatmäßigen Revisionsassistenten Karl Schuele in Neustadt dem Bezirksamt Mannheim zur Aushilfsleistung im Revisionsdienst zugeteilt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 21. Juli.

Die militärischen Rüstungen in Rußland.

SRK. Aus den unlängst bekannt gewordenen Verhandlungen der Reichsduma über den Etat der Kanzlei des Kriegsministeriums geht hervor, daß die Seeresverwaltung nicht weniger als 679 Millionen Rubel für militärische Zwecke in den nächsten Jahren verausgaben will. Insbesondere handelt es sich bei diesen Ausgaben um die Formierung neuer Truppenteile bei der Infanterie, Kavallerie und den anderen Waffengattungen, sowie um eine Reorganisation der Feldartillerie im Sinne der Vermehrung der Anzahl der Geschütze in der Feldartillerie der Armeekorps. Einzelheiten über die Gliederung und Verwendung der neuzubildenden Einheiten sind offiziellerseits noch nicht bekannt gegeben, doch scheint festzustehen, daß in der Hauptsache die Aufstellung von 3 neuen Armeekorps und von 1-2 Kavalleriedivisionen beabsichtigt ist. Die russische Armee würde auf diese Weise von ihrem jetzigen Stande von 27 Armeekorps (einschl. Garde- und Grenadierkorps) und 24 Kavalleriedivisionen auf 30 Armeekorps und 25-26 Kavalleriedivisionen kommen. Alle 27 Korps des heutigen russischen Heeres und ebenso die Kavalleriedivisionen, die auf die 7 Militärbezirke St. Petersburg, Wilna, Warschau, Kiew, Odessa, Moskau und Kasan verteilt sind, kommen für einen event. Krieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn in Betracht. Uns interessierender naturgemäß die an unserer Grenze verammelten russischen Streitkräfte, allein schon deshalb, weil jetzt nach Abschluß und Bewilligung der letzten deutschen Seeresvorlage Angaben über die militärischen

Machtmittel unseres westlichen Nachbarn verbreitet werden, die nicht immer mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmen.

Von obigen 7 Militärbezirken kommen für einen etwaigen Krieg gegen Deutschland in erster Linie nur die Militärbezirke von Wilna und Warschau in Betracht. Zu ersterem gehören 4 Armeekorps mit 8 Infanteriedivisionen, 1 Schützenbrigade, 2 Kavalleriedivisionen und 1 selbständige Kavalleriebrigade, und der Warschauer Bezirk ist aus 5 Armeekorps mit 9 Infanteriedivisionen, 2 Schützenbrigaden, 7 Kavalleriedivisionen und einer selbständigen Kavalleriebrigade zusammengesetzt. Insgesamt also belaufen sich die in dem Raume gegen die preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien vereinigten russischen Streitkräfte vorderster Linie auf 9 Korps mit 17 Infanteriedivisionen, 3 Schützenbrigaden, 9 Kavalleriedivisionen und 2 selbständigen Kavalleriebrigaden. Vermutlich werden zu diesem Truppenaufgebot an unsern Grenzen von den oben erwähnten neuzubildenden 3 Armeekorps zwei hinzukommen.

Was den russischen Grenzkorps für den Kriegsfall so hohen militärischen Wert verleiht, ist, daß die sämtlich auf hohem Friedensetat stehen, so daß sie bei der Mobilisierung nur etwa noch ein Drittel Reservisten einzustellen haben, um marschbereit zu sein. Auch ist die Mehrzahl der Truppen im Aufmarschgebiet bereits untergebracht, so daß lange Eisenbahnfahrten nicht in Betracht kommen. Beachtenswert ist weiter, daß sich bei jedem Infanterieregiment an der Grenze ein Maschinengewehrkommando zu 8 Maschinengewehren, bei jeder Kavalleriedivision ebenfalls ein solches Kommando zu 8, bei jeder selbständigen Brigade zu 4 Gewehren befindet und daß die fahrenden Feldbatterien zu 8 Geschützen, 8 Munitions- und 1 Beobachtungswagen eingeteilt sind.

Auch die Reserveformationen beim russischen Heere sind wir etwas orientiert und wissen, daß von den 38 Reserve divisionen, die aufgestellt werden sollen, je eine für die Militärbezirke Warschau und Wilna bestimmt ist.

Aber außer diesen 9 Armeekorps und 9 Kavalleriedivisionen in den beiden Grenzbezirken stehen von den weiter rückwärts gelegenen Militärbezirken noch die von St. Petersburg und Moskau, allein schon ihrer Lage nach, für eine Unterstützung der vordersten Linie zur Verfügung. Von ihnen zählt der Petersburger Bezirk an Truppen: 4 Armeekorps, 2 Kavalleriedivisionen und 1 selbständige Kavalleriebrigade, der Moskauer Bezirk: 5 Armeekorps, 1 Kavalleriedivision und 2 selbständige Kavalleriebrigaden. Insgesamt ist also auch hier mit 9 Armeekorps und mit 3 Kavalleriedivisionen sowie 3 selbständigen Kavalleriebrigaden zu rechnen. Dazu wären für den Kriegsfall von den 38 Reserve divisionen noch 3 und 10 Divisionen in den beiden Militärbezirken St. Petersburg bzw. Moskau zu berücksichtigen.

Zu Nachteil aber sind alle diese Formationen der zweiten Linie gegenüber den vorderen Korps dadurch, daß sie sich nur auf niedrigem Friedensstande befinden, also, um marschbereit zu werden, etwa die Hälfte ihrer Etatsstärke durch Reservisten komplettieren müssen. Da nun die Haupt- und Nebenergänzungsbezirke der Regimenter bei den Korps im Innern des Landes nicht immer ganz nahe bei ihren resp. Truppenteilen liegen, zudem die Bahnverbindung vorläufig noch meist schlecht und langsam ist, wird über das Eintreffen der Reservisten bei der Truppe viel Zeit vergehen und die Bereitschaft aller dieser Korps nicht immer ohne Störung verlaufen.

Nach ungefähre Berechnung darf angenommen werden, daß die Truppen aus dem Petersburger und Moskauer Militärbezirk rund etwa 4 Wochen gebrauchen, um mittels Eisenbahntransporte den Aufmarsch in der Gegend von Warschau zu beenden. Im Gegensatz dazu ist mit der völligen Bereitsstellung der Warschauer und Wilnaer Korps an der Grenze schon vom 10. bis 12. Mobilisierungstage zu rechnen.

Um nochmals an den Anfang dieser Zeilen zurückzukommen, ist als beachtenswert noch hinzuzufügen, daß die Seeresverwaltung mit den bewilligten Mitteln nicht nur neue Truppen aufstellen, sondern auch den Ausbau des Militärfliegerwesens gewaltig fördern will. Beabsichtigt ist dazu, jedem Armeekorps eine Fliegerabteilung zuzuwenden und Lenkballone großen Maßstabes mit allen neuzeitlichen Einrichtungen zum Telegraphieren

und Bombenwerfen und Ausrüstungsstücken (Maschinengewehre) zu bauen. Wohl nur um den Volksvertretern die Bewilligung der sehr erheblichen Kredite für diese Forderungen leichter zu machen, hat bei den Beratungen in der Reichsduma der Chef des Generalstabes darauf hingewiesen, daß von den 11 Lenkballons, die die deutsche Armee habe, nur 8 den russischen Großenballons entsprächen, die heimische Industrie müsse auf diesem Wege des Fortschritts bleiben. — Soweit bekannt, hat die russische Seeresverwaltung zurzeit nur ein einziges brauchbares Luftschiff: einen von der Deutschen Luftschiffahrts-Gesellschaft gekauften Parzevalballon.

Türkische Offiziere in Deutschland und deutsche in der Türkei.

W.K. Konstantinopel, Mitte Juli.

Nach Beendigung der Balkanwirren sollen zehn besonders auserlesene türkische Offiziere, Leutnants, Hauptleute und Majore, sich zu ihrer Ausbildung nach Deutschland begeben. Sie werden ohne Rücksicht auf ihren Dienstgrad in der türkischen Armee in Deutschland als Leutnants à la suite der Armee angestellt und einem Truppenteil, dessen Uniform sie auch zu tragen haben, zur Dienstleistung überwiesen. Davon unabhängig wird die türkische Regierung noch eine bestimmte Anzahl Sanitäts-, Veterinär- und Intendanturoffiziere nach Deutschland schicken, die aber auch hier ihre türkische Uniform tragen. Der Plan, daß etwa 250 Schüler der Konstantinopeler Militärschule nach Beendigung des Schuljahres drei Jahre lang als Leutnants in der deutschen Armee dienen sollen, ist wieder fallen gelassen worden, da eine große Anzahl junger Offiziere für den Dienst in der Heimat nicht entbehrt werden kann und die erforderlichen Mittel zu ihrer Ausstattung und Unterstützung auch nicht flüssig sind.

Von den deutschen Offizieren in der türkischen Armee scheiden im Herbst aus der Oberst Bollbrecht, früher Oberstabsarzt des Infanterieregiments Nr. 146 in Menteşe und seit Oktober 1910 Inspektor des gesamten türkischen Militärärztlichen Dienstes — ihm war es vor allem zu danken, daß der Sanitätsdienst während des Balkankrieges auf türkischer Seite so gut klappte — die Oberstleutnants von Sauer, Inspektor der türkischen Intendantur, Bischoff, Inspektor des türkischen Trainwesens, und Scheffer, Inspektor der gesamten Infanterietruppen des 8. türkischen Armeekorps in Damaskus.

Die deutschen, in türkischen Diensten befindlichen Obersten Hoffelt und von Turtschewski von der Artillerie, deren Kontrakte auf drei Jahre weiter verlängert wurden, erhielten einen zweimonatigen Urlaub nach Deutschland. Außer diesen bleiben in Konstantinopel im Herbst Oberst Weidmann als Kommandeur der Depotbataillon, Oberstleutnant von Loffow, der augenblicklich ein Detachement aller Waffen am Verkoee führt, als Lehrer an der Generalstabschule, Bak und Mathis, die jetzt ebenfalls als Führer von Divisionen bei Tschataltscha stehen, als Kommandeure von Infanterieregimentern, Major Kabe als Kommandeur der Infanterieoffizierschule in Pankaldi, Major von Freese als Kommandeur der Kavallerieoffizierschule, Major Lehmann als Lehrer an der Artillerieschule, und der bayerische Major von Endrek als Lehrer an der türkischen Kriegsakademie. In Damaskus verbleibt als Inspektor für die dort besonders starke Kavallerie des 8. Armeekorps Major von Hochwächter.

Jeder deutsche Offizier erhält einen Dolmetscheroffizier, durch den er mit der Truppe verkehrt. Es wäre aber angebracht, daß derjenige deutsche Offizier, der in türkische Militärdienste zu treten wünscht, vorerst in Berlin auf dem Seminar für orientalische Sprachen einen Kursus in der türkischen Sprache durchmacht und sich dabei ordentlich dem Studium der hiesigen Gebräuche und Landesitten hingibt. In der Gendarmerie ist für den früheren Inspektor, General von Alten-Pasha, der auch vor gar nicht langer Zeit aus seiner Stellung in Tropezant ausschied, ein Franzose zu dessen Nachfolger ernannt, da die Reorganisation der Gendarmerie in den Ländern von französischen, englischen und italienischen Offizieren bleiben soll.

* Ausland.

Paris, 19. Juli. (Kammer.) Das gesamte Gesetz über die Wiederherstellung der dreijährigen Dienstzeit ist mit 358 gegen 204 Stimmen angenommen worden.

Paris, 19. Juli. Die Kammer nahm einen Zusatzartikel an, wonach die Jahrgänge 1910, 1911 und 1913 nur zwei Jahre dienen.

Paris, 20. Juli. Die gemäßigten, die republikanischen, die konservativen und die nationalistischen, sowie auch einige radikale Blätter äußern ihre Befriedigung über die Annahme des Dreijahresgesetzes in lebhaften Worten und drücken gleichzeitig die Überzeugung aus, daß die Kammer durch ihr Votum der Mehrheit des Volkes entsprochen habe.

Lissabon, 20. Juli. Ein Zivilist, der sich eine Matrosenuniform übergezogen hatte, war mit einer Bombe in die Marinekaserne eingedrungen.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 21. Juli.

Von Veröffentlichungen der Badischen Historischen Kommission sind in den letzten Wochen zur Ausgabe gelangt: Regesten der Markgrafen von Baden und Hochberg, IV. Band, 3. Lieferung (Markgraf Karl 1462 bis 1468).

Das Generalkommando des 14. Armeekorps teilt dem Wolffsbureau bezüglich der in letzter Zeit vielfach entstellten Nachrichten in der Presse über die Entwendung von Geschüßteilen beim Feldartillerieregiment 76 in Freiburg folgendes mit:

Freiburg i. Br., 19. Juli. Der Senat der Universität gibt bekannt, daß die Suspension der drei Freiburger Korps durch den akademischen Senat der hiesigen Universität für das laufende und das nächste Unterrichtssemester erfolgte, weil sie sich eines sehr schweren Verstoßes gegen die akademische Disziplin schuldig gemacht haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der neue Balkankrieg.

Konstantinopel, 20. Juli. (Ag. Sabas.) Die türkische Regierung hat der Armee befohlen, Thrazien und Adrianopel zu besetzen.

Konstantinopel, 21. Juli. Die Pforte hat an ihre Vertreter im Auslande ein Zirkular-Telegramm gerichtet, in dem sie bestätigt, daß sie genötigt sei, die Linie Marişa-Adrianopel zu besetzen.

Sofia, 20. Juli. (Ag. Sabas.) Zwei Divisionen türkischer Kavallerie und eine Division türkischer Infanterie sind in Lüle-Burgas angekommen.

Bukarest, 20. Juli. Der Vertreter des Wiener K. K. Korr.-Bur. erfährt aus unterrichteten, nicht amtlichen

Bukarest, 19. Juli. Die Meldung, daß Österreich-Ungarn behufs Einstellung der militärischen Aktion bei Rumänien interveniert habe, wird halbamtlich in aller Form dementiert.

Bukarest, 19. Juli. Die 1. selbständige verstärkte Kavalleriedivision hat eine bulgarische Brigade gefangen genommen.

Bukarest, 21. Juli. (Meldung der Agence Roumaine.) Das rumänische Kriegsministerium veröffentlicht mit Rücksicht auf die Blättermeldung über die Besetzung von Ruffschuk und Varna ein Communiqué, in dem erklärt wird, es sei möglich, daß im Interesse der Durchführung der Mission der rumänischen Armee die Truppen nach verschiedenen Richtungen hin Erkundungen unternähmen.

Bukarest, 20. Juli. Dem „Aberul“ zufolge, haben der französische und der russische Gesandte vor einigen Tagen einen Schritt bei der rumänischen Regierung unternommen, um die Einstellung des Vormarsches der rumänischen Armee zu erlangen.

Sofia, 19. Juli. Griechische Kavallerie, welche vom Strumitabatal über den Strumafluß vorrückte, sicherte alle Ortschaften auf dem Wege ein.

Belgrad, 20. Juli. Gestern nachmittag besetzten die serbischen Truppen Kula in Bulgarien. Der Feind zog sich auf Vidin zurück.

Belgrad, 20. Juli. (Serbisches Preßbureau.) Der gestrige Tag ging ohne Kämpfe von großer Bedeutung vorüber.

Athen, 20. Juli. Wie das Kriegsministerium mitteilt, wurden die feindlichen Streitkräfte, die sich aus Demirgissar zurückgezogen hatten und die hauptsächlich aus dem größten Teil der 3. und 11. bulgarischen Division bestanden, von einer griechischen Division in tagelangen erbitterten Kämpfen bis Neurokop zurückgeschlagen.

Athen, 20. Juli. Nach den neuesten amtlichen Meldungen waren die bulgarischen Streitkräfte während der viertägigen Kämpfe vor Neurokop viel zahlreicher, als man ursprünglich angenommen hatte.

Berlin, 20. Juli. Die hiesige bulgarische Gesandtschaft hat folgende amtliche Depeschen aus Sofia erhalten: Die bulgarischen Dörfer in der Umgebung von Titkisch jenseits des Bardar sind am 6. Juli von den Serben verbrannt worden.

Athen, 21. Juli. Meldung der Agence d'Athene. Die Antwort Griechenlands, Serbiens und Montenegros auf den Vorschlag Russlands betreffend die Einstellung der Feindseligkeiten werden heute übermittelt werden.

Bukarest, 20. Juli. „L'Independance Roumaine“ erfährt, daß Rumänien, Serbien und Griechenland sich über die Grundlagen der Friedensbedingungen geeinigt hätten, und eine Konferenz aller Kriegführenden einberufen werden solle.

Bukarest, 20. Juli. Der Vertreter des Wiener K. K. Korr.-Bur. erfährt aus unterrichteten, nicht amtlichen

Kreisen, daß die bulgarische Regierung durch Vermittlung des italienischen Gesandten der rumänischen Regierung mitgeteilt habe, Bulgarien sei bereit, das Gebiet bis Turtukhai-Dobritsch-Balkschik abzutreten, wenn Rumänien sein Heer zurückführt.

Belgrad, 21. Juli. Gestern abend trafen die bulgarischen Friedensdelegierten, die Generale Paprikow und Zwanstschief in Nißch ein, um mit den Delegierten sämtlicher Verbündeter unverzüglich in direkte Friedensverhandlungen einzutreten.

Sofia, 20. Juli. Das Kabinett, das durch Konzeption der drei liberalen Parteien gebildet worden ist, setzt sich folgendermaßen zusammen: Radoslawow, Präsidium und Inneres, Ghenadiew, Aukeres und interimistisch Ackerbau, Zantshew, Finanzen, Poshew, Justiz und interimistisch Unterricht, General Wasow Krieg, Blantow Handel, Dimitshew öffentliche Arbeiten und Morphow Eisenbahnen.

Athen, 20. Juli. (Agence d'Athene.) Die Verhandlungen zwischen Griechenland und der Türkei wegen Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind zum Abschluß gekommen.

Balestrand, 19. Juli. Der Kaiser hat heute vormittag während einer Regenpause einen Spaziergang unternommen und später die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Grafen von Trentler, entgegengenommen.

Balestrand, 20. Juli. Heute vormittag wurde Gotts dienst abgehalten. Das Wetter klärt sich auf. An Bord ist alles wohl.

Verschiedenes.

Erdbeben in Süddeutschland.

Strasbourg, 20. Juli. Das heutige Erdbeben wurde von den Instrumenten der Kaiserlichen Observatorium für Erdbebenforschung in Strasbourg aufgezeichnet.

Konstanz, 21. Juli. Gestern nachmittag 1 Uhr 10 Minuten wurde in der ganzen Bodenseeregion und dem Hegau eine Erdberschütterung wahrgenommen.

Sonntag nachmittag 1 Uhr 7 Minuten wurde auch in Karlsruhe ein mehrere Sekunden während starker Erdstoß verspürt, der aber nach den bisherigen Meldungen keinen Schaden angerichtet hat.

Frankfurt a. M., 19. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Heidelberg: Prinz Rangsit von Siam, der im Frühjahr Heidelberg nach neunjährigem Aufenthalt verließ, um an den Bangkoker Königshof zurückzukehren, wird sich demnächst mit einer jungen Heidelberger Dame verheiraten.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. B.: Dr. Aug. Lange, prakt. Arzt. — B.: Albert Aneller, Fabrikarbeiter. — E. Mädchen. B.: Joh. Fleig, Stadtarbeiter. — B.: Heinz. Dörz, Schloffer.

Geschicklichen. Friedr. Ehmann von Münzesheim, Damenschneider hier, mit Emma Leib geb. Wildhad von Grünberg. — Herm. Kaufmann von hier, Bureaugehilfe hier, mit Lina Bessler von hier. — Herm. Bolt von hier, Justizaktuar hier, mit Martha Nagel von hier. — Karl Reimuth von Gemmingen, Justizaktuar hier, mit Walburga Cawein von hier. — Karl Westermann von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Sophie Bader von Schw. Gmünd. — Dr. Friedr. Steibing von St. Blasien, Tierarzt in Flehingen, mit Marie Weber von Mannheim. — Gustav Lehner von hier, Kaufmann hier, mit Katharina Heimbürger von Meissenheim. — Max Köhler von Schwarzenbach, Schuhmann hier, mit Melanie Huber von hier. — Karl Sand von Malch, Maurer hier, mit Apollonia Schönhaler Witwe von Dürkheim. — Max Link von hier, Rader hier, mit Karoline Köber von hier. — Engelbert Haag von hier, Eisenbahnassistent hier, mit Marie Schneider von hier. — Emil Lautermilch von hier, Schriftsetzer hier, mit Karoline Nieg von Bruchsal. — Otto Dörflinger von Niederschach, Schneider hier, mit Elisabeth Böbel von Erpolzheim. — Joseph Red von Stodach, Reservereserve hier, mit Verta Braunbarth von Mühlhofen.

Todesfälle. Magdalena Guth, Ehefrau. — Rosalie Strittmayer, Ehefrau. — Emil Kunz, Zigarettenschneider, ledig.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur G. A. Mend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Für Reise und Wanderung



Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter

Damen-u. Herrenwäsche

bequemem, „nichtdrückendem“ Schuhwerk, Gesundheits-Korsetts, Leibchen, Büstenhalter, Binden, Strümpfen, Socken usw. vom

Reformhaus,

Kaiserstraße 122, versehen zu haben.

Gesundheitliche Nährmittel.



Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- u. Knaben-Bekleidung

Besondere

Abteilungen für Sport u. Reise

Münchener Loden-Artikel, Wettermäntel, Pelerinen in allen Preislagen

Vornehme Maß-Schneiderei

Gummi-Mäntel * Großes Stoff-Lager

Reise- u. Touristen-

HÜTE

Bewährte wetterfeste Qualitäten

Fesche Formen

Enorme Auswahl

— Außerst preiswert —

Hut-Mode-Haus- **WILH. ZEUMER,**

Karlsruhe Großh. Hoflieferant Kaiserstr. 125/127



Als günstige Kauf-gelegenheit empfehlen wir eine Partie im Preise

zurückgesetzter Apparate (vorzügliche Modelle)

Preislisten stehen zu Diensten

Hoerth.

Reise- u. Sporthaus

Eduard Müller

Hoflieferant Waldstr. 45 Teleph. 2165



Vollständige

Ausrüstung für Touristen und Hochtouristen

Münchener Loden-Kostüm von Mk. 22.— an dt. Anzüge von Mk. 25.— an

Stutzen größte Auswahl von Mk. 2.25 an Tourenstiefel mit u. ohne Benagelg. von Mk. 12.50 bis 36.—

Miesbacher Joppen blau und braun von Mk. 5.25 an

Aluminium-Kocher Modell „Record“ von Mk. 3.— an

Proviantdosen in allen Größen von Mk. —.30 an

Ebbestecke in jeder Ausführung von Mk. —.50 an

Feldflaschen in allen Größen mit und ohne Ueberzug

Münchener Loden-Mäntel u. Capes in allen Größen u. Ausführungen

Preislisten franko

Albert Heil

G. Großkopfs Nachf., Hoflief., Teleph. 1784. Kaiserstr. 177

Ski-, Jagd- u. Bergstiefel

Romanus,

feinster

Damen- und Herrenstiefel

E. 704



Zur **Reise- und * * * * *** Badezeit

empfehlen wir Gummi-Mäntel, geruchlos, für Damen und Herren Gummi-Reisetaschen, Gummi-Badewannen, zusammenlegbar Gummi-Reise-Irrigatorie Gummi-Reiserollen, Gummi-Baderollen, Gummi-Badehauben, Gummi-Büchse, Gummi-Holenträger, Gummi-Rämme, Gummi-Trinkteller, Schwämme (E. 903) Frottierartikel u. c.

Aretz & Cie., Kaiserstr. 215 Kreuzstr. 21. Großh. Hofl. Tel. 219

Straßburger Schirmfabrik

V. HEUPEL

G. m. b. H. Hoflieferant Haus 1. Rang.

Größte Auswahl in allen Genres: E. 680

Regenschirmen
Sonenschirmen
Spazierstöcke
Touristenstöcke
u. Bergstöcke

zu billigsten Preisen

Karlsruhe: Kaiserstraße 201

Baden-Baden: Lichtentalerstraße 11 u. Langenstr. 3. Überziehen Reparieren.

Hensels konservierte Würstchen dürfen in keinem Rucksack fehlen! Delikat und sehr begehrt!

Erste Bezugsquelle für **Touristen-Proviant.**

Gebr. Hensel, Hoflieferanten Karlsruhe

Großer Versand nach auswärts. E. 990

Herren-Hüte und Mützen

für Reise und Sport

Adolf Lindenlaub, Hut- und Mützenmagazin

Karlsruhe E. 668 Kaiserstraße 191

Garantiert reinen **Himbeer- und Zitronen-Gaft**

E. 704 und

mit vollem, hochfeinem Aroma empfiehlt billigst **Drogerie Dehn Nachf.**

Jägerstr. 55.

Touren-Proviant!

Gebratene Tauben per Stück Mk. 1.10 | Gebratene Hähnchen per Stück Mk. 2.40 an

Echten Westf. Kamping-Schinken per 1/2 Pfund 65 Pfg. Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst. Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer

alle Delikatessen der Saison empfiehlt

Herm. Munding, Hofl. 110 Kaiserstraße 110.

Wer eine Reise unternimmt oder in Urlaub geht, übergebe seine

Reise- u. Sport-Kleidung der Dampf-Waschanstalt

August Pfützner

Rüppurr — Telephon 1447

Ablage: Karlstraße 27

zur tadell. u. billig. Wiederherstellung.

Zur Reisesaison empfiehlt

Toiletterollen
Schwammbeutel
Badehauben
Schwämme
Frottierartikel
Seifendosen
Bürstenwaren
Spiegel usw.

Luise Wolf, Ww., 4 Karl-Friedrichstr. 4 Tel. 2214

Sporthaus Freundlieb Karlsruhe

Spezialität: **Wetterfeste Lodenbekleidung** für Herren und Damen

Hängematten, Alum.-Kocher etc.

E. 693 Katalog gratis

Himmelheber & Vier

Inh.: LOUIS DIER, Hoflieferant 171 Kaiserstraße Karlsruhe Telephonruf 1158

Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft

Wäsche-Fabrik, Wasch- und Bängel-Anstalt im Hause.

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder — Tischwäsche — Bettwäsche — nur in gediegenen Qualitäten. E. 703

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. N.370
Handelsregister-Eintrag Ab-
teilung A Band I O.-Z. 24
— Firma Josef Peter in Waden
— Dem Hotelier Emil
Peter in Waden ist Procura
erteilt.
Baden, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. N.348
In das Handelsregister
Abt. A Band I wurde heute
zu O.-Z. 136 betr. die Firma
„Bürsten- & Pinselabriken
Friedrich - Sieding“
eingetragen: Nr. 8: Die Firma
ist erloschen.
Bretten, 7. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. N.371
In Handelsregister B O.-
Z. 17 betr. die Firma Rüg-
gers Malzstoffsabrik, Ge-
sellschaft mit beschränkter
Haftung in Bruchsal, wurde
eingetragen: Der Sitz der
Gesellschaft ist nach Düffel-
dorf verlegt.
Bruchsal, 10. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. N.372
In Handelsregister A Bd.
II O.-Z. 63 betr. die Firma
Gust. Stumpf, Karlsruhe,
Zweigniederlassung in Bruch-
sal, wurde eingetragen:
Kaufmann Otto Illmer ist
durch Tod aus der Gesell-
schaft ausgeschieden. Die Ge-
sellschaft ist aufgelöst. Das Ge-
schäft ist mit Aktien und
Passiven auf Gustav Stumpf
übergegangen, der es unter
der bisherigen Firma allein
weiterführt.
Bruchsal, 10. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. N.423
In Handelsregister B O.-
Z. 17 betr. die Firma Ge-
mische Fabrik Bruchsal, G.
m. b. H. in Bruchsal, wurde
eingetragen: Der Geschäfts-
führer Karl Wärenklau in
Bruchsal ist als solcher aus-
geschieden; dessen Vertre-
tungsbezugnis ist erloschen.
Bruchsal, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Buchen. N.373
Handelsregister-Eintrag Ab-
teilung B Band I O.-Z. 1:
Badenia Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung, Kleme-
tischen- und Papierwarenfabri-
kation mit dem Sitz in Lim-
bach. Gegenstand des Unter-
nehmens ist die Herstellung
von Klemetaschen und aller
einfachartigen Papierwaren.
Das Stammkapital beträgt
24 000 Mark. Geschäftsführer
ist Kaufmann Richard Wopp
in Limbach. Der Gesell-
schaftsvertrag ist vom 8. Juli
1913. Die Liquidation ist
durch den Geschäftsführer
vorzunehmen, wenn sie nicht
in der die Auflösung befeh-
lenden Versammlung der
Gesellschafter anderen Per-
sonen übertragen wird.
Buchen, 12. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. N.381
Handelsregister-Eintrag Abt.
B Band I O.-Z. 8 — Kur-
haus Neusaged, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung:
Die Vertretungsbezugnis der
Geschäftsführerin Katharina
Knapp ist beendet. Als solche
wurde Anna Herm, ledig, in
Neusaged von der General-
versammlung bestellt.
Bühl, den 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.419
In das Handelsregister A
wurde eingetragen:
Band V O.-Z. 311: Firma
Robert Kaiser, Freiburg (der
Ort der Niederlassung ist von
Müllheim nach Freiburg ver-
legt). Inhaber ist Robert
Kaiser, Kaufmann, Freiburg.
(Geschäftszweig: Handelsge-
schäft in Mehl, Getreide und
Futterartikeln.)
Band IV O.-Z. 226: Firma
Fritz Tritschler, Frei-
burg, ist erloschen.
Band V O.-Z. 312: Firma
Erste Freiburger Kalksteinfa-
brik, Frau Maria Waldbüh,
Freiburg. Inhaber ist Frau
Maria geborene Fehle, Ehe-
frau des Mehlmeisters Gu-
stav Waldbüh, Freiburg.
(Geschäftszweig: Kalkstein-
und Betrieb von Kalkstein.)
Band V O.-Z. 136/313:
Firma Eilboten - Institut

„Fiz“, Otto Dorer, Freiburg
betr. Mehlmeister Hermann
Dorer, Freiburg, ist in
das Geschäft als persönlich
haftender Gesellschafter ein-
getreten. Die offene Handels-
gesellschaft hat mit 1. Juli
1912 begonnen.
Die Firma ist in „Eilboten-
Institut Fiz“, Hermann &
Otto Dorer, Freiburg, geän-
dert.
Band I O.-Z. 265: Firma
Joseph Wolf, Freiburg, betr.
Diese Gesellschaft ist durch
den Austritt des Gesellschaf-
ters Josua Wolf aufgelöst.
Der bisherige Gesellschaf-
ter, Kaufmann Max Wolf,
Freiburg, ist jetzt alleiniger
Inhaber der Firma.
Josua Wolf, Freiburg, ist
als Prokurist bestellt.
Band III O.-Z. 18: Firma
Gebr. Moritz Nachf., Frei-
burg, betr. Die Firma ist zu-
folge Umwandlung in eine
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung als Einzelfirma er-
loschen.
Band V O.-Z. 314: Firma
Emil Güller, Freiburg. In-
haber ist Emil Güller, Kauf-
mann, Freiburg. (Geschäfts-
zweig: Weingroßhandlung.)
Freiburg 17. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.420
In das Handelsregister B
Band I O.-Z. 27 wurde ein-
getragen:
Singer Co. Nähmaschinen-
Akt.-Ges., Hamburg. Zweig-
niederlassung zu Freiburg i.
B. betr.
Die Zweigniederlassung in
Freiburg ist als solche auf-
gehoben.
Freiburg, 12. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.421
In das Handelsregister B
Band II O.-Z. 53 wurde ein-
getragen:
Gebr. Moritz Nachf., Gesell-
schaft mit beschränkter Haf-
tung, mit Sitz in Freiburg.
Gegenstand des Unterne-
mens ist Erwerb und Weiter-
betrieb der unter der Firma
Gebr. Moritz Nachf. hier be-
triebenen Lederwarenfabrik
und Beteiligung an ähnlichen
Unternehmungen.
Das Stammkapital beträgt
35 000 Mark.
Als Geschäftsführer sind
bestellt: Hermann Moritz,
Konditor, Freiburg, Emil
Joos, Kaufmann, Freiburg.
Der Gesellschaftsvertrag
dieser Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung ist am 4.
Juli 1913 festgesetzt.
Zur Geschäftsführung sind
wenigstens 2 Geschäftsführer
zu bestellen; bei einer grö-
ßeren Anzahl von Geschäftsfüh-
rern sind wenigstens zwei Un-
terschriften erforderlich.
Hermann Moritz, Konditor,
Freiburg, bringt als Sach-
einlage sein Guthaben an die
Firma Gebr. Moritz Nachf.
in Höhe von 8000 M., Frau
Gretchen Laug geborene Mo-
ritz, Freiburg, desgleichen ihr
Guthaben in Höhe von 9000
Mark, Emil Joos, Kaufmann,
Freiburg, desgleichen sein
Guthaben in Höhe von 15 000
Mark in die Gesellschaft ein,
wodurch deren Stammeinla-
gen in der angegebenen Höhe
als geleistet gelten.
Veröffentlichungen der Ge-
sellschaft erfolgen nur im
Deutschen Reichsanzeiger.
Freiburg, 16. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. N.422
In das Handelsregister B
Band II O.-Z. 11 wurde ein-
getragen:
Expresch Films Co., Gesell-
schaft mit beschränkter Haf-
tung (Redaktion und Verlag
„Der Tag im Film“, Erste
deutsche tägliche kinematogra-
phische Berichtserstattung),
Freiburg i. Br. betr.
Durch Beschluß der Gesell-
schafter vom 5. Juli 1913
wurde in Abänderung des
Art. I des Gesellschaftsver-
trages die Firma der Gesell-
schaft geändert in: Expresch
Films Co., Gesellschaft mit
beschränkter Haftung (Redak-
tion und Verlag „Der Tag
im Film“, Erste und älteste
internationale tägliche kine-
matographische Berichtserstat-
tung).
Freiburg, 16. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. N.374
Handelsregister-Eintrag Abt.
A Band II O.-Z. 371 zur
Firma „Carl Ruf Nachf. Sa-
car Lang“ in Heidelberg: In-
haber ist jetzt Eduard Julius
Schwager, Photograph in Hei-
delberg, welcher das Geschäft
unter der Firma „Carl Ruf
Nachf.“ weiterführt. Der
Übergang der im Betriebe des
Geschäfts begründeten Forde-
rungen und Verbindlichkeiten
ist bei dem Erwerb des Ge-
schäfts durch Eduard Julius
Schwager ausgeschlossen.
Heidelberg, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. N.349
In das Handelsregister B
Band I O.-Z. 9 wurde zur
Firma Maschinenaufbau-
Gesellschaft Karlsruhe in Karlsru-
he eingetragen: Ingenieur Max
Kempff ist aus dem Vorstand
ausgeschieden; an dessen
Stelle ist Ingenieur Dr. Gu-
stav Böderlein, Karlsruhe, als
Vorstandsmitglied bestellt.
Karlsruhe, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. N.405
In das Handelsregister A
wurde eingetragen:
Zu Band II O.-Z. 244 zur
Firma Philipp Nagel, Karlsru-
he: Der bisherige Inhaber
Kaufmann Philipp Nagel ist
gestorben; das Geschäft ist
auf Kaufmann Siegfried
Bredmann hier übergegan-
gen, welcher es unter der bis-
herigen Firma weiterführt.
Der Übergang der im Betrie-
be des Geschäfts begründeten
Forderungen und Verbindlich-
keiten ist bei der Übernahme
des Geschäfts durch Siegfried
Bredmann ausgeschlossen.
Zu Band IV O.-Z. 275 zur
Firma Weiler & Co., Karlsru-
he: Die Gesellschaft ist auf-
gelöst, die Firma erloschen.
Karlsruhe, 18. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. N.382
Handelsregister-Eintrag zu
O.-Z. 11, Holzverlebungsin-
dustriengesellschaft Kon-
stanz: Nach dem Beschluß
der Generalversammlung v.
4. Juli 1913 soll das Grund-
kapital der Gesellschaft durch
Ausgabe von 4000 auf den
Inhaber lautenden Aktien
von 1000 M. um den Betrag von
vier Millionen Mark erhöht
werden.
Zu A Band III O.-Z. 48,
Firma Macaire u. Cie. in
Konstanz: Ein Kommanditist
ist ausgetreten, ein anderer
eingetreten.
O.-Z. 32, die Firma Ernst
Straub, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Kon-
stanz: Gegenstand des Un-
ternehmens ist Handel und
Fabrikation von technischen
Werkzeugen und Maschinen,
Pumpen, Armaturen, Eisen-
stahl und Metallwaren, so-
wie Haus- und Küchenartik-
eln. Die Gesellschaft ist be-
rechtigt, Zweigniederlassun-
gen im In- und Ausland zu
errichten, sich an anderen
ähnlichen Unternehmungen zu
beteiligen oder solche zu er-
werben oder zu vertreten,
oder für ihre Zwecke Grund-
stücke und Gebäulichkeiten zu
mieten oder zu kaufen. Das
Stammkapital beträgt 215 000
Mark. Geschäftsführer sind:
Alfred und Rudolf Delisle,
Kaufleute in Konstanz. Als
Prokuristen sind bestellt: die
Kaufleute Robert Burr und
Kajpar Grau in Konstanz.
Der Gesellschaftsvertrag ist
am 5. April 1913 festgesetzt
worden. Die Geschäftsführer
sind einzeln zur Zeichnung u.
Vertretung der Firma berech-
tigt. Die beiden genannten
Prokuristen sind jedoch nur
zusammen zur Vertretung be-
rechtigt. Es wird weiter fol-
gendes bekannt gemacht: Auf
das Stammkapital bringt der
Gesellschafter Alfred Delisle
eine Stammeinlage von
110 000 Mark, der Gesell-
schafter Rudolf Delisle eine
solche von 105 000 Mark durch
Anteil an die bisherige offe-
ne Handelsgesellschaft Ernst
Straub ein und die Gesell-
schaft übernimmt in Anrech-
nung auf das Grundkapital
gemäß Bilanz der Firma
Ernst Straub per 30. Juni
1912 deren Aktiva, bestehend
in Waren, Augenständen,

Werkzeugen, Kasse u. Geschäfts-
einrichtungen. In Passiven
der Firma Ernst Straub ge-
hen auf die Gesellschaft über
die Warengläubiger, Bank-
schulden, das Guthaben des
Eduard Delisle senior und
das Guthaben des Eduard
Delisle junior.
Zu A Band II O.-Z. 27,
Firma Benz Brütlich in Kon-
stanz: Die Firma ist auf
Kaufmann Rudolf Brütlich
Ehefrau Mathilde geb. Eber-
hardt in Konstanz übergegan-
gen.
Konstanz, 11. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. N.350
Zum Handelsregister A
O.-Z. 60 Firma Gebrüder
Schmücker in Lahr wurde
am 12. d. Mts. eingetragen:
Der bisherige Geschäftsführer
Karl Schmücker, Fabrikant in
Lahr, ist, nachdem Adolf
Schmücker am 30. Juni 1913
aus der Gesellschaft ausge-
schieden ist, alleiniger Inha-
ber der unveränderten Fir-
ma. Die Gesellschaft ist auf-
gelöst.
Lahr, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.351
Zum Handelsregister B
Band XII O.-Z. 14 Firma
„Dresenitz & Koppel-Arthur
Koppel Aktiengesellschaft“ in
Mannheim, als Zweignieder-
lassung, mit dem Hauptsitz
in Berlin, wurde eingetra-
gen:
Gemäß des schon durchge-
führten Beschlusses der Ge-
neralversammlung vom 21. Ju-
ni 1913 ist das Grundkapital
um 9 000 000 M. erhöht und
beträgt jetzt 45 000 000 Mark.
Durch Beschluß der Ge-
neralversammlung am 21. Ju-
ni 1913 ist weiter nach In-
halt des Protokolls geändert
die Bestimmung des Gesell-
schaftsvertrags über die Höhe
des Grundkapitals und die
Anzahl der Aktien. (§ 5.)
Die Ausgabe der Aktien er-
folgt zum Kurse nicht unter
150 Prozent.
Mannheim, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.352
Zum Handelsregister B
Band II O.-Z. 8 Firma „Ge-
sellschaft der Spiegelmann-
fabriken und Gemischen Fa-
briken von Saint Gobain,
Chaux und Giren“, Mann-
heim, Waldbhof, als Zweignie-
derlassung mit dem Haupt-
sitz in Paris wurde heute
eingetragen:
Die Generalversammlung
vom 23. Mai 1913 hat be-
stimmt, die gegenwärtig be-
stehenden 8710 Stück Aktien
in vier zu teilen und folglich
die Zahl der Aktien auf 34840
zu erhöhen.
Durch den Beschluß der Ge-
neralversammlung vom 23.
Mai 1913 wurde Artikel 1 §
1, Artikel 11 § 2, Artikel 20
§ 1, Artikel 34 § 1 und § 2
und Artikel 36 § 2 der Sat-
zung abgeändert.
Das Aktienkapital ist auf
60 000 000 Frs. festgelegt u.
in 24 840 voll eingezahlten
Aktien, welche die 8710 be-
stehenden Aktien jede mit einem
Nennwert von einem 34840-
stel des genannten Kapitals
ersehen, eingeteilt.
Mannheim, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.353
Zum Handelsregister B
Band I O.-Z. 22 Firma „Zell-
stofffabrik Waldbhof“ in
Mannheim wurde heute ein-
getragen:
Dr. Wilhelm Selwig ist
aus dem Vorstand der Gesell-
schaft ausgeschieden.
Mannheim, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.375
Zum Handelsregister B
Band X O.-Z. 27 Firma
„Mannheimer Frucht-Import-
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung“, Mannheim, wur-
de heute eingetragen:
Nach dem Gesellschafterbe-
schlusse vom 2. Juli 1913 ist
weiter Gegenstand des Unter-
nehmens die Beteiligung an
gleichermaßen oder ähnlichen
Unternehmungen.
Die Procura des Walter
Kring ist erloschen.
Durch den Gesellschafterbe-
schluß vom 2. Juli 1913

wurde der Gesellschaftsvertrag
abgeändert und neu gefaßt.
Mannheim, 16. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.376
Zum Handelsregister B
Band XII O.-Z. 16 wurde
heute eingetragen:
Firma „Mannheimer Im-
mobiliengesellschaft mit be-
schränkter Haftung“, Mann-
heim, Augustenstraße 29.
Gegenstand des Unterne-
mens ist: Der Erwerb, die
Verwaltung, Bewirtschaftung,
Verwertung und Veräuße-
rung von Liegenschaften aller
Art, sowie die Vornahme aller
auf die Erreichung dieses
Zweckes gerichteten Geschäfte.
Das Stammkapital beträgt
50 000 Mark.
Geschäftsführer ist: Gustav
Schmid, Kaufmann, Mann-
heim.
Gesellschaft mit beschränk-
ter Haftung. Der Gesell-
schaftsvertrag ist am 15. Juli
1913 festgesetzt.
Bekanntmachungen der Ge-
sellschaft erfolgen im Deut-
schen Reichsanzeiger.
Mannheim, 15. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. N.394
Zum Handelsregister B
Band IX O.-Z. 46 Firma
„Hugo Stinnes, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung“,
Mannheim, als Zweignieder-
lassung, mit dem Hauptsitz
in Mannheim-Ruß, wurde
heute eingetragen:
Wilhelm Jacob Steffens,
Saarbrücken, ist als Einzel-
prokurist bestellt.
Die Procura des Franz
Dräger und die des Gustav
Ziegler ist erloschen.
Mannheim, 17. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. N.395
Handelsregister-Eintrag Abt.
A Band I O.-Z. 13 betr. die
Firma August Koehler in
Oberkirch: Die offene Han-
delsgesellschaft ist mit Wir-
kung vom 1. Juli 1913 in eine
Kommanditgesellschaft umge-
wandelt und hat 2 Komman-
ditisten. Die bisherigen Ge-
sellschafter Fabrikanten Au-
gust Koehler senior und Au-
gust Koehler junior in Ober-
kirch verbleiben persönlich
haftende Gesellschafter und
jeder von ihnen ist zur Ver-
tretung der Gesellschaft be-
rechtigt.
Oberkirch, 12. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. N.424
Handelsregister-Eintrag Abt.
B Band I O.-Z. 24 Firma
Georg Pfähler, Glasmanu-
fakturer, G. m. b. H. in Offen-
burg. Gegenstand des Un-
ternehmens ist die Übernah-
me und der Betrieb des seit-
her unter der Firma Georg
Pfähler - Alleinhaber
Georg Pfähler senior - in
Offenburg geführten Ge-
schäfts mit allerlei Glasfor-
ten. Das Stammkapital be-
trägt 20 000 Mark. Geschäfts-
führer sind: Georg Pfähler
senior, Georg Pfähler ju-
nior, Kaufleute in Offenburg.
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. Gesellschaftsvertrag
vom 30. Juni 1913. Die Be-
kanntmachungen der Gesell-
schaft erfolgen im Ortenauer
Boten und Deutschen Reichs-
anzeiger. Dem § 9 des Ge-
sellschaftsvertrags wurde nach-
getragen. Jeder Geschäfts-
führer ist für sich allein be-
rechtigt, die Firma allein zu
vertreten und allein rechts-
gültig zu zeichnen.
O.-Z. 25 Firma Glasplata-
tefabrik Offenburg, G. m. b.
H. in Offenburg. Gegenstand
des Unternehmens ist die
Herstellung der Glaspfände
der Firma Glasplatafabrik
Offenburg Wilhelm Schell
jun. in Offenburg, nämlich
die Herstellung und der Ver-
trieb von Glaspfänden aller
Art und ähnlichen Gegenstän-
den für Kleingewerbe. Die
Gesellschaft ist befugt, Zweig-
niederlassungen zu errichten,
gleichartige oder ähnliche Un-
ternehmungen zu erwerben,
sich an solchen Unternehmungen
zu beteiligen oder sie zu
vertreten. Das Stammkapital
beträgt 350 000 Mark. Ge-
schäftsführer sind: Wilhelm
Schell und Paul Venator, Fa-
brikanten in Offenburg.

Kaufmann Arthur Federer ist
Procura erteilt. Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.
Gesellschaftsvertrag vom 4.
Juli 1913. Jeder Geschäfts-
führer ist für sich allein be-
rechtigt, die Gesellschaft zu
vertreten und die Firma zu
zeichnen. Der Gesellschafter
Wilhelm Schell leistet seine
Stammeinlage dadurch, daß
er die in der Anlage zum Ge-
sellschaftsvertrag verzeichne-
ten Sacheinlagen im Wert von
817 595 M. 42 Pf. in die
Gesellschaft einbringt.
O.-Z. 18. Firma Cognac-
brennerei, G. m. b. H. in Of-
fenburg. Die Vertretungsbe-
zugnis des Geschäftsführers
Hentrich ist beendet.
Abteilung A Band I O.-Z.
265. Glasplatafabrik Offen-
burg, Wilhelm Schell jun.,
Offenburg. Die Firma und
die Procura des Arthur Federer
und des Paul Venator ist
erloschen.
O.-Z. 85. Firma Georg
Pfähler in Offenburg. Die
Firma ist erloschen.
Offenburg, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. N.396
Zum Handelsregister A O.-
Z. 221 Gebrüder Brugger,
Radolfzell, ist eingetragen:
Durch Kaufvertrag vom 12.
Juli 1. J. ist das Geschäft
ohne Änderung der Firma
unter Übernahme der Aktiven
u. unter Ausschluß der Pas-
siven auf Kaufmann Fried-
rich Schmufer in Radolfzell
übergegangen.
Radolfzell, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. N.425
Handelsregister-Eintrag Abt.
A Band II O.-Z. 149: Firma
Friedrich Goldmann in Ebingen.
Inhaber ist Friedrich
Goldmann, Fabrikant in Ebingen.
Geschäftszweig: Maschi-
nenfabrik.
Schweigenen, 18. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. N.330
In das Handelsregister
Abt. A wurde eingetragen:
Zu O.-Z. 251 — Firma
Gebr. Steidinger in St. Geor-
gen — Josef Steidinger
ist aus der Gesellschaft aus-
getreten. Die Gesellschaft ist
aufgelöst. Das Geschäft wird
unter der bisherigen Firma
von Fabrikant Christian
Steidinger in St. Georgen
fortgeführt.
Zu O.-Z. 164 — Firma
Josef Werthorn in Wöhren-
bach — Die Firma ist er-
loschen.
Villingen, 10. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. N.354
Zu O.-Z. 5 des Handels-
registers Abt. B — Firma
Uhrenfabrik Villingen, A. G.
in Villingen — wurde ein-
getragen: Nr. Beschluß des
Aufsichtsrats vom 8. Juni
1913 wurde Kaufmann Fried-
rich Reib als weiteres Vor-
standsmitglied bestellt; er ist
berechtigt, die Firma allein
zu vertreten und allein rechts-
gültig zu zeichnen.
Villingen, 12. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. N.355
Zum Handelsregister A Bd.
I O.-Z. 160 zur Firma
„Müller & Feder“ in Groß-
schafsen wurde eingetragen:
Die Firma und damit die
Procura des Heinrich Hart-
mann, Hermann Streder und
Wilhelm Geiß in Großschaf-
sen ist erloschen.
Weinheim, 14. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. N.418
In das Genossenschafts-
register Band I O.-Z. 34 wurde
eingetragen:
Zentral-Bezugs- und Ab-
satzgenossenschaft des Badi-
schen Bauern - Vereins, ein-
getragene Genossenschaft mit
beschränkter Haftung, Frei-
burg betr.
Freiherr Peter von Rent-
zingen ist aus dem Vorstande
ausgeschieden, an dessen Stelle
ist Dr. Albrecht Freiherr
von Stöckingen in Etzlingen
als Vorstandsmitglied neu
bestellt.
Freiburg, 10. Juli 1913.
Großh. Amtsgericht.